

Neubourg



So ähnlich könnte der Neubau im Pausenhof des Descartes-Gymnasiums aussehen. Ein weiteres Stockwerk wäre möglich. Fotos: Architekturbüro Obel/Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen/Achim Waldow

Meilenstein für das Descartes

Schüler und Lehrer am Neuburger Gymnasium warten schon lange auf einen naturwissenschaftlichen Erweiterungsbau. Jetzt ist zumindest ein Etappenziel erreicht.

Von Andreas Zidar

Neuburg Seit 2012 ist Peter Seyberth Schulleiter des Neuburger Descartes-Gymnasiums. Und ebenso lange wünscht er sich für seine Einrichtung einen Erweiterungsbau. Dass dieser notwendig ist, ist längst bekannt – auch dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen als Träger der Schule. Doch die Planungen in dieser Angelegenheit ziehen sich. Jetzt haben die Verantwortlichen des Landkreises zumindest einen Meilenstein erreicht und das erforderliche Grundstück per Erbpacht vom Studienseminar erworben. So können die Plannun-geren etwas konkreter werden.

Das Descartes ist ein naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium. Doch ausgerechnet die Fachausstattung für den Physik-, Chemie- und Biologieunterricht stammt großteils noch aus den 1960er-Jahren und ist damit völlig veraltet. Manche Versuchsg-eräte haben derart viele Jahrgänge überstehen müssen, dass sie den Geist aufgeben und teilweise



Der Descartes-Erweiterungsbau kommt in den Pausenhof des Gymnasiums.

überhaupt nicht mehr repariert werden können. „Die Fachräume kennen zum größten Teil noch die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler“, betont Seyberth, der sich Räumlichkeiten wünsch, in denen man „der Zeit entsprechend“ unterrichten kann. Dazu kommt, dass durch die Wiedereinführung des

neunjährigen Gymnasiums grundsätzlich mehr Platz benötigt wird. Auch die Ganztagsbetreuung bräuchte neue Räume – für die Hausaufgaben müssen die Beteiligten aktuell Klassenzimmer nutzen, berichtet der Schulleiter.

Die Lösung ist ein Erweiterungsbau im Pausenhof des Gym-

nasiums. Doch diese Fläche gehört nicht dem Landkreis. In den vergangenen Monaten habe man intensiv mit dem Eigentümer, dem Studienseminar, gesprochen, berichtet Landrat Peter von der Grün im Gespräch mit unserer Redaktion. Die Beteiligten haben eine Lösung gefunden. In der jüngsten Sitzung beschloss der Bauausschuss des Kreistags im nicht öffentlichen Teil, das Grundstück per Erbpacht vom Studienseminar zu erwerben.

Die Planungen für die Erweiterung können also fortschreiten. Wie genau der Neubau aussehen soll, steht noch nicht im Detail fest. Zuletzt war die Rede von einem mindestens dreigeschossigen, quadratförmigen Bau, der mit dem bestehenden Schulgebäude verbunden ist. Dieses Vorkhaben wird man „auf jeden Fall“ mit einem zweistelligen Millionenbetrag bezahlen müssen, berichtet von der Grün. Anfang 2022 waren im Bauausschuss geschätzte Kosten von 15 bis 19 Millionen Euro im Gespräch – dies richtet sich danach, ob der Erweiterungsbau unterker-

lert und/oder um ein viertes Geschoss aufgestockt wird.

Ist der Neubau fertiggestellt – wann genau dies sein soll, ist aktuell unklar –, sind die Arbeiten am Neuburger Gymnasium noch nicht zu Ende. Dann folgt die Sanierung des Altbestands, in diesem Fall des „Neubaus“, in dem es großen Bedarf für Ausbesserungen gebe, so Schulleiter Seyberth. Aus Brandschutzgründen seien die Decken im Gang bereits seit mehr als zehn Jahren mit Profilblechen versehen, dazu kommen lediglich behelfsmäßige Lampen. Die Bauarbeiten am Descartes, die einige Jahre in Anspruch nehmen werden, erfolgen im laufenden Betrieb. Seyberth rechnet damit, dass Schülerinnen und Schüler während dieser Zeit in Containern ausweichen müssen. Auch den Klosterbau werde man noch dichter besetzen, um dort zwei bis drei Räume zusätzlich nutzen zu können. Seyberth hofft, dass mit der geklärten Grundstücksfrage nun Bewegung in die Angelegenheit kommt. „Ich warte ab und bin froh über alles, was passiert“, sagt der Schulleiter.

Weil im Notfall jede Sekunde zählt

In einem medizinischen Notfall kann es um jede Sekunde gehen. Das Neuburger Klinikum ist vorbereitet und wurde als „Lokales Traumazentrum“ zertifiziert.

Neuburg Bei einem Notfall, ausgelöst durch einen Unfall, kommt es auf jede Sekunde an, um einen schwer verletzten, polytraumati-

versorgung und fördern zusätzliche Qualifikationen. Beides wurde jetzt durch die CERT IQ Zertifizierungsdienstleistungen GmbH



chen Notfallsituation jede Sekunde zählt. Das fängt an bei der Ankündigung durch die integrierte Ret-

Auf der Seite für den Fol-

füh
au
Da
Bergei
am D
weil a
ein für
de. All
rauf ke
mand j
auf der
brauch
Auc
erweh
13.40
boot a
stützen

Au
Ze

sem Ze
beamt
einer
ziehen
sich n
pingau
Die
zügig
komme
nisch
raus, d
der De
oder F
nun t
Wasse
Vermu
sich d
ständig
lang. E
der Po
der au
In d
die Fe
Hinwe
Zeit, s
oder a
liert ur
dann
dies au
ten kö
einem
Hilfski
men, v
weise
Donau
retret